



**Landkreis Lüneburg**  
Presse und Öffentlichkeitsarbeit  
Auf dem Michaeliskloster 4  
21335 Lüneburg  
Telefon: 04131 26-1274 oder -1280  
Telefax: 04131 26-2274  
presse@landkreis.lueneburg.de



**Hansestadt Lüneburg**  
Pressereferat  
Rathaus, Postfach 25 40  
21315 Lüneburg  
Telefon: 04131 309-3118  
Telefax: 04131 309-36 72  
presse@stadt.lueneburg.de

## **PRESSE-MITTEILUNG**

---

**Lüneburg, 6. Mai 2016**

### **Wir sagen Danke!**

#### **Hansestadt, Landkreis und Kommunen danken Flüchtlingshelfern**

(sp/lk) „Das Wort Danke werden Sie heute noch öfter hören“, so begrüßte Friedrich von Mansberg die rund 220 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die zur Feierstunde am Mittwoch (4. Mai 2016) in die Kulturscheune gekommen waren. Jeweils nach Stadt, Samt- und Einheitsgemeinde geordnet, verlas der Chefdramaturg und stellvertretende Intendant des Theaters Lüneburg die Namen der vielen Engagierten. Oberbürgermeister Ulrich Mädge, Landrat Manfred Nahrstedt, Norbert Meyer, Vorsitzender des Kreisverbandes Lüneburg im Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund, und die Hauptverwaltungsbeamten der Kommunen dankten ihnen persönlich mit einer Urkunde, einem Glas Honig und der Einladung zu einer gemütlichen Feier stellvertretend für die vielen Menschen, die in Hansestadt und Landkreis die Flüchtlingshilfe unterstützen.

„Sie haben angepackt, anstatt abzuwarten“, sagte Landrat Manfred Nahrstedt in seiner Begrüßung im Kulturforum Lüneburg, „Dank Ihnen ist unsere Region geprägt von Solidarität, Mitgefühl und Nächstenliebe.“ Hansestadt und Landkreis Lüneburg hatten gemeinsam mit dem Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund zu der Veranstaltung ins Kulturforum eingeladen. „Sie machen nicht viel Aufhebens von ihrem Tun, Sie handeln“, ergänzte Oberbürgermeister Ulrich Mädge, „wir haben praktisch ebenso viele Helfer wie Flüchtlinge. Sie bilden die Vielfalt der Lüneburger Gesellschaft ab, denn Sie stammen aus

Vereinen, Organisationen, Kirchen, Sozialverbänden ebenso wie aus der Willkommensinitiative.“

Wie vielseitig der Einsatz der Menschen ist, wurde auch während der Vergabe der Urkunden deutlich: Friedrich von Mansberg befragte einige der Ehrenamtlichen nach ihrer Arbeit. Ob Sprachunterricht, Fahrradwerkstatt, Kleider- und Möbelspenden oder die Begleitung bei Arzt- und Behördenbesuchen oder auf dem Spielplatz – in Hansestadt und Landkreis Lüneburg helfen die Bürgerinnen und Bürger in vielen Bereichen. „Sie haben bewiesen, was ein Staat, was eine Gesellschaft kann“, bedankte sich Dr. Alexander Götz vom Niedersächsischen Innenministerium, „dieses Land kann Integration.“

„Wir wissen, wo Wohnraum frei ist und wen wir ansprechen können, wenn wir Hilfe brauchen“, sagte Norbert Meyer in seiner Rede mit Blick auf die Arbeitsteilung im Landkreis Lüneburg. Denn der Kreis hat sich mit seinen Kommunen darauf verständigt, dass sie die Flüchtlingsarbeit übernehmen. „Richtig so. Wir hier im Landkreis Lüneburg machen das gut!“, betonte Meyer.

Für die musikalische Umrahmung sorgten Jan Niklas Knorr, Lukas Merten, Katharina Novotny und Constantin von Estorff: Das Saxofon Quartett der Musikschule Lüneburg spielte insgesamt fünf Musikstücke. Der ASB und die Feuerwehr Lüneburg übernahmen ehrenamtlich den Sanitätsdienst und die Brandwache während der Feierstunde in der Kulturscheune. Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Sparkassenstiftung Lüneburg.

„Lassen Sie nicht nach mit Ihrer Arbeit“, waren sich die Redner einig, „denn die Integration der Flüchtlinge wird uns auch in den kommenden Monaten und Jahren beschäftigen.“ Bilder der Veranstaltung gibt es in den kommenden Tagen auf den Seiten von Hansestadt und Landkreis unter [www.landkreis-lueneburg.de/fluechtlingshelfer](http://www.landkreis-lueneburg.de/fluechtlingshelfer) sowie unter [www.hansestadtlueneburg.de/fluechtlingshelfer](http://www.hansestadtlueneburg.de/fluechtlingshelfer).